

Putin-Fan als neuer Landrat? Brisante Wahlen in Mittelsachsen!

In Mittelsachsen könnte Putin-Fan Sven Krüger bald Landrat werden. Nach Neubauers Rücktritt plant er seine Kandidatur.

Freiberg, Deutschland - Im Landkreis Mittelsachsen deutet sich eine brisante politische Wende an, da der frühere Landrat Dirk Neubauer (53, parteilos) unerwartet zum 30. September sein Amt niedergelegt hat. Neubauer zeigte sich enttäuscht über die politischen Auseinandersetzungen im Kreistag und äußerte Unmut über Drohungen in den sozialen Medien, die seinen Rücktritt begünstigten. Die Neuwahl für seinen Posten wurde für den 25. Januar 2024 angesetzt.

In der Folge könnte Sven Krüger (50), amtierender Oberbürgermeister von Freiberg, zur neuen politischen Figur aufsteigen. Der gebürtige Freiburger plant, seine Kandidatur für die Nachfolge Neubauers am kommenden Dienstag offiziell bekannt zu geben. „Ich wurde vielfach gefragt und mehrfach gebeten, in dieser schwierigen Zeit Verantwortung für unseren Landkreis zu übernehmen“, so Krüger.

Der Weg zur politischen Kandidatur

Ursprünglich trat Krüger für die SPD an, verließ jedoch 2018 die Partei, was für Schlagzeilen sorgte und seine politische Karriere in der Region nicht unberührt ließ. Besondere Aufmerksamkeit erhielt der gebürtige Freiberg im August 2023 aufgrund einer umstrittenen Reise nach Russland. Krüger nahm am Petersburger Opernball teil, einer Veranstaltung, die von Kreml-

Diktator Wladimir Putin persönlich angekündigt wurde.

In St. Petersburg, wo er als Gast auftrat, schwang Krüger nicht nur das Tanzbein, sondern hielt auch eine Rede, die von den Gastgebern enthusiastisch aufgenommen wurde. In seiner Ansprache betonte er die enge Verbindung zu „Russlands großer Nation“ und beschönigte den Konflikt in der Ukraine, den er als „schwierige Situation“ bezeichnete. Kritisch äußerte sich zudem Krüger über die Entscheidung, eine Statue des bedeutenden russischen Gelehrten Lomonossow nicht vor der Bergakademie in Freiberg aufzustellen.

Die Reise nach Russland stieß auf massive Kritik, nicht nur in seiner Heimatstadt, sondern auch bei den Verantwortlichen der Freiberg Universität. Der Rektor der Bergakademie, Prof. Dr. Klaus-Dieter Barbknecht (66), distanzierte sich von Krügers Äußerungen und betonte die Solidarität mit den mehr als 750 ukrainischen Studenten an der Institution.

Die bevorstehende Neuwahl und die mögliche Kandidatur Krügers stehen vor dem Hintergrund einer immer komplexeren politischen Landschaft in Deutschland. Es wird spannend sein zu beobachten, ob Krügers frühere Kontakte und Äußerungen zu einer Wechselstimmung im Landkreis Mittelsachsen führen werden. Die Wahl am 25. Januar könnte die Richtung des Landkreises entscheidend beeinflussen.

Details zu diesem bemerkenswerten politischen Wandel sind derzeit noch spärlich, aber die öffentlichen Reaktionen auf Krügers geplante Kandidatur könnten Aufschluss über die Stimmung in der Region geben. Die Situation bleibt dynamisch, und weitere Entwicklungen sind zu erwarten, während die Wähler eine Entscheidung treffen müssen, die weitreichende Konsequenzen für die Zukunft des Landkreises haben könnte.

Für eine detaillierte Betrachtung des Falls, **siehe den Bericht auf www.bild.de**.

Details

Ort

Freiberg, Deutschland

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at